

# Die Formel, die das Universum erklärt

Hundert Jahre nach der Veröffentlichung hat die moderne Wissenschaft einen Weg gefunden, die allgemeine Relativitätstheorie zu be-



Die Autorin  
Michelle Boetsch

weisen. Grund genug, sich dem Leben des ausserordentlichen Wissenschaftlers anzunähern, der sie verfasst hat. Denn die Geschichte von Albert Einstein ist interessant und vielseitig: als Kind schulmüde und doch wissbegierig, als Erwachsener sozial zurückgezogen und bis zur Erschöpfung am Arbeiten.

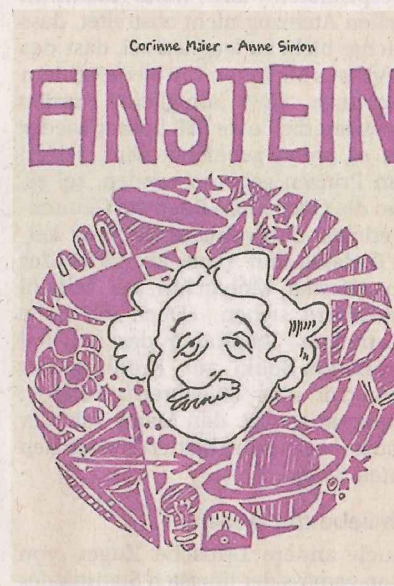
In «Einstein: Eine Graphic Novel» erzählt der Physiker seine Geschichte gleich selbst. Geboren 1879, verbrachte er seine Kindheit in Deutschland. Einstein hasste Disziplin und langweilte

sich im Unterricht, sehr zum Missfallen seiner Eltern und Lehrer. Er beschreibt seine Jugendjahre, in denen er lieber seinen Gedanken freien Lauf lässt, lernt, was ihn interessiert, und ihn die Schule nervt. In den Jahren in der Schweiz dann - nach der Matura in Aarau, während des Studiums an der ETH Zürich und später im Patentamt

## BUCHTIPP

in Bern - prägen lange, intensive Arbeitsphasen seinen Alltag: so sehr, dass er seine Familie vernachlässigt und sich mehr seinen Formeln und Theorien zuwendet. In späteren Jahren in Deutschland findet er mit seiner zweiten Familie den Zugang zur gehobenen Gesellschaft und verkehrt in politischen Kreisen, wo er sich für Gerechtigkeit für alle Bürger einsetzt.

Mit der Flucht aus Nazi-Deutschland in die USA beginnt für den überzeugten Sozialisten ein neues Kapitel. Der nun gealterte Professor - der stets eher



schludrig daherkam - lehrt und forscht in Princeton. Er informiert den amerikanischen Präsidenten über die Pläne der Nazis, eine Atombombe zu bauen, und macht sich nach Abwurf der US-Atombombe über Hiroshima

grosse Vorwürfe wegen seines indirekten Beitrags an dieser Erfindung. Der Pazifist Einstein bereut bis zu seinem Tod im Jahr 1955, dass durch seine Formel  $E=mc^2$  die missbräuchliche Entwicklung einer solch mächtigen Waffe möglich wurde. Im Comic freut sich Einstein aber auch über die praktischen Erfindungen, die dank seiner Theorien Jahre später in unserem Alltag Einzug hielten: Laser, GPS, Digitalkameras, CD, DVD und andere.

Corinne Maier und Anne Simone gestalten die Biografie von Einstein in schönen, einfachen, farbigen Bildern. Sie halten die Dialoge kurz, lassen die Mimik sprechen und heben die wissenschaftlichen Theorien auf gelben Seiten von der Lebensgeschichte Einsteins ab. Sie ermöglichen mit der «Graphic Novel» einen einfachen Zugang zum Leben des Physikers. Man verschlingt die Geschichte und erlebt durch die hervorragende Bildsprache eine zusätzliche Ebene zum informativen Text.

Einstein: Eine Graphic Novel, erschienen im Knesebeck Verlag, 64 Seiten, ISBN 13-978-3868738094.

Zuger-Bibliothek 22.4.16